

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

Mittwoch den 10. Mai 1871.

(188—1)

Nr. 2743.

Concurs-Kundmachung.

Zur Besetzung zweier Stiftungsplätze der Graf Adam Engels'hauser'schen adeligen Stiftung, jede mit dem lebenslänglichen Genuße jährlicher 560 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind nach der letztwilligen Anordnung des Stifters zwei arme Adelige weltlichen Standes aus den Herren oder Landleuten in Krain berufen, die sich entweder im Kriege oder bei Hofe befinden, von denen jedoch den Herren Rauber und den Herren Gall der Vorzug gebührt.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit den erforderlichen vorschriftsmäßigen Nachweisungen instruirten Gesuche bis zum

20. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgelegten Behörde hierorts zu überreichen.

Laibach am 26. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(187—1)

Nr. 2917.

Kundmachung.

Laut Mittheilung der k. k. Postdirektion in Triest treten aus Anlaß der nunmehr täglich zweimaligen Eisenbahn-Hin- und Rückfahrt zwischen Laibach und Tarvis mit 1. Mai 1871 nachstehende Einrichtungen im Postverkehre in Wirksamkeit:

Mit beiden Zügen der Bahn werden bis Tarvis fahrende Postämter verkehren.

Die Eilfahrt nach Krainburg, resp. im Sommer bis Beldeß, dann die Reitpost Laibach—Villach und retour werden aufgelassen.

Für die Verbindung zwischen Tarvis und Villach ist durch Malle- und Eilfahrten neuen Systems mit unbedingter Passagieraufnahme vorgesorgt.

Die Mallefahrt Krainburg—Klagenfurt und retour wird sich in Krainburg an den Frühzug von Laibach und an den Abendzug nach Laibach anschließen.

Für die Verbindung von Kropp und Steinbüchel mit Podnart ist durch eine dreimal tägliche Botenfahrt vorgesorgt.

Die an der Bahn gelegenen Postämter werden mit den bezüglichen Bahnhöfen mittelst Botenposten in Verbindung gesetzt.

Laibach, am 3. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(185—2)

Nr. 480 U. Sch. N.

Kundmachung.

Laut der Eröffnung des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 4. März l. J., Z. 13656, beziffert sich der Geldwerth der für das Schuljahr 1871/72 abzugebenden Armenbücher nach den Absatzergebnissen des Jahres 1869 für Krain mit 1241 fl. 43 kr.

Von diesem Betrage entfallen nach Maßgabe der Anzahl der schulpflichtigen Kinder auf den

1.	Schulbezirk Stadt Laibach mit Einschluß der Übungsschule	60 fl. 14 kr.
2.	" " Umgeb. Laibachs	122 " 27 "
3.	" " Krainburg	118 " 82 "
4.	" " Radmannsdorf	72 " 98 "
5.	" " Stein	121 " 70 "
6.	" " Pittai	62 " 85 "
7.	" " Gurkfeld	149 " 61 "
8.	" " Rudolfswerth	96 " 36 "
9.	" " Tschernembl	82 " 16 "
10.	" " Gottschee	129 " 73 "
11.	" " Adelsberg	134 " 98 "
12.	" " Voitsch	89 " 83 "
Zusammen		1241 fl. 43 kr.

Dies wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für das Schuljahr 1871/72 Armenbücher um die obbezifferten Beträge im Sinne der h. Ministerialvorschrift vom 4. v. M., Z. 13656, für die einzelnen hierländigen Schul-districte angesprochen werden können.

Laibach, am 28. April 1871.

K. k. Landeschulrath für Krain.

(191—1)

Nr. 430.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehälte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. Mai 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. Mai 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(190—1)

Nr. 495.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit dem Gehälte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser oder einer andern im Falle einer Ueberetzung erlediget werden den Bezirksrichtersstelle wird der Concurs bis

25. Mai 1871

mit dem Anhange ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre hierauf gerichteten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, im vorschriftmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen wollen.

Rudolfswerth, am 7. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(186—2)

Nr. 485.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks-Gerichte Tschernembl ist die Grundbuchführersstelle mit dem Gehälte jährlicher 700 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre vorschriftmäßig instruirten und insbesondere die Befähigung zur Grundbuchführung und die vollkommene Kenntniß der beiden Landessprachen nachweisenden Gesuche bis 22. Mai 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 4. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 107.

(1030—3)

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird über Ansuchen der J. Zeilingerschen Erben im Nachhange zur Kundmachung vom 28. Februar 1871, betreffend die auf den 30. Mai 1871 ausgeschriebene Feilbietung der J. Zeilingerschen Realitäten zu Feistritz bekannt gegeben:

a) daß sich von Seite der J. Zeilingerschen Erben für solche Anbote auf das Ganze, welche unter dem Ausrufspreise zurück bleiben, und für alle Anbote auf einzelne Objecte die binnen 30 Tagen zu ertheilende oder zu verweigernde Genehmigung vorbehalten werde — § 278 des Patentgesetzes vom 9ten August 1854, Z. 208, N. G. Bl.;

b) daß die Picitationsbedingungen in der Registratur des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt, bei den Advocaten Dr. Stieger, Dr. Luggin, Dr. Erwein in Klagenfurt, und bei der Gewerkschaft Feistritz eingesehen werden können.

Klagenfurt, am 24. April 1871.

(1052—1)

Nr. 2179.

Amortisations-Edict.

Nachdem innerhalb der mit diesgerichtlichen Edicte vom 9. August 1870, Z. 4016, anberaumten Frist auf das auf Namen der Franziska Malenshegg lautende Einlagebüchel der krainischen Sparkasse Nr. 48282 mit der Capitaleinlage von 4000 fl. von Niemandem Eigenthums- oder sonstige Rechte geltend gemacht worden sind, wird dieses Sparkassebüchel hiemit als wirklich amortisirt, somit als rechtswirksam und erloschen erklärt.

Laibach, am 25. April 1871.

(1078—1)

Nr. 1402.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ferdinand Sever von Rassenfuß die executive Versteigerung der dem Leonhard Pibernil gehörigen, gerichtlich auf 2060 fl. geschätzten Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Mai,

die zweite auf den

26. Juni

und die dritte auf den

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das

Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. April 1871.

(792—1)

Nr. 875.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache des Herrn Johann Knaus von Triest, gegen Mathias und Josef Valentić von Narin peto. 2000 fl. c. s. c., mit dem Bescheide vom 2. October 1870, Nr. 5265, angeordnet gewordenen und sohin sistirten Feilbietung der auf Josef Valentić vergewährten, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1³/₄ und 42 vorkommenden Realitäten die neuerlichen Tagsetzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegericht angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 15. Februar 1871.

(1088—1) Nr. 2361.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Wilhelm Degen, Handelsmann in Laibach, bekannt gegeben:

Herr F. M. Stocklafa, Handelsmann in Graz, durch Herrn Dr. Berze, habe wider den Verlaß des Wilhelm Degen die Klage auf Zahlung einer Saldoforderung pr. 1526 fl. 12 kr. sammt Anhang für gelieferte Waaren de praes. 29. April, Nr. 2361, eingebracht, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Wilhelm Degen diesem Gerichte unbekannt sind, wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses der Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1087—1) Nr. 2024.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den Erben des Matthäus Domicel, Handelsmann in Slavina, Bezirk Adelsberg, bekannt gegeben:

Herr Anton Krenner, Handelsmann in Laibach, durch Herrn Dr. Pfefferer, habe wider den Verlaß des Matthäus Domicel die Klage auf Zahlung eines Waarenkauffschillingsrestes von 393 fl. 12 kr. sammt Anhang de praes. 12. April 1871, Nr. 2024, eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

5. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Nachdem die Erben des Matthäus Domicel diesem Gerichte unbekannt sind, wurde zur Vertretung des geklagten Verlasses der Herr Dr. Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiermit verständigt werden.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(1085—1) Nr. 1112.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Dobrave die executive Versteigerung der dem Franz und der Katharina Westlej gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche Rect. = Nr. 462 $\frac{3}{4}$ und sub Nr. 516 $\frac{2}{3}$ vorkommenden Gärten bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

5. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den

Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. März 1871.

Nr. 2413.

Zur ersten Feilbietungstagsatzung am 1. Mai 1871 ist kein Kauflustiger erschienen.

Laibach, am 2. Mai 1871.

(889—1) Nr. 458.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Kosir von Suhadol und die ebenfalls unbekannt wo anwesende Maruscha Dredkar von ebendort.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem unbekannt wo befindlichen Math. Kosir von Suhadol und der ebenfalls unbekannt wo anwesenden Maruscha Dredkar von ebendort hiermit erinnert:

Es habe Gregor Sebei von Suhadol H. Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Eigenthums-Anerkennung und Verjähr- und Erlöschenerklärung der im Grundbuche der Pfarrgült Altlack Urb. Nr. 3 vorkommenden, in der Steuergemeinde Bujajnova, Besitzhauptbuch Nr. 13, Conf. Nr. 20 behaupten, auf Namen des Mathias Kosir aus der Uebergabe vom 10. Februar 1808 vergewährten Realität, und die auf der obbezeichneten Kaiserrealität für Maruscha Dredkar aus dem Heiratsvertrage vom 27. April 1819 haftende Forderung pr. 680 fl. C.M., sub praes. 17. Februar 1871, Z. 458, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

28. Juni 1871, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 18. Februar 1871.

(631—1) Nr. 227.

Erinnerung

an Mina Smolej, Gertrud Smolej verehel. Kotnik, Agnes Smolej verehel. Petermann, Ursula Smolej verehel. Petermann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarmann, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tarmann, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Bogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarmann, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Dlišić unbekanntes Aufenthaltes und ihre ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Mina Smolej, Gertrud Smolej verehel. Kotnik, Agnes Smolej verehel. Petermann, Ursula Smolej verehel. Petermann, Helena, Josef und Johann Smolej, Kaspar Zusner, Jakob Franz, Michael Koschier, Lukas Tarmann, Anton Legat, Nikolaus Jakel, Blas und Agnes Smolej, Valentin Tarmann, Michael Koschier, Barbara Koschier, Johann Bogazhnik, Michael Pinter, Anton Rabič, Apollonia Koschier, Valentin Tarmann, Josef Koschier, Johann Pinter, Johann Dlišić, unbekanntes Aufenthaltes und ihren ebenfalls unbekanntes Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Gregor Smolej vulgo Zurč von

Wald Nr. 28 die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer Satzposten auf der in der Steuergemeinde Wald Conf. Nr. 28 liegenden, im Grundbuche ad Weissenfels sub Urb. Nr. 191 vorkommenden Realität sub praes. 17ten Februar 1871, Z. 227, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Matthäus Rabič von Wald, H. Nr. 25 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Kronau, am 17. Februar 18710.

(953—1) Nr. 6231.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 26ten December 1870, Z. 21904, wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Jakob und der Gertraud Bolek von Preßer aus dem Urtheile vom 10ten Juni 1870, Z. 10032, pr. 78 fl. 45 kr., abzüglich 41 fl. c. s. c., die mit Bescheid vom 27. December 1870, Z. 21904, bewilligte und sohin sistirte executive Feilbietung der dem Franz Gris von Plaucbühl gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Einl. Nr. 553 vorkommenden, gerichtlich auf 2343 fl. 80 kr. geschätzten Realität im Reassumirungswege bewilliget und hiefür die Tagsatzungen auf den

31. Mai,

1. Juli und

2. August 1871,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. April 1871.

(952—1) Nr. 6002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustek von Kleinschitz die executive Versteigerung der dem Matthäus Drobnic von Malavas gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb. Nr. 200 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,

die zweite auf den

1. Juli

und die dritte auf den

2. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. April 1871.

(1059—1) Nr. 1847.

Erinnerung

an Herrn Johann Toureile.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Bauunternehmer Herrn Johann Toureile hiemit zur allfälligen Wahrung seiner Rechte erinnert, daß das in der Rechtsache des Anton Kaluza, Vormundes des minderj. Michael Dovgan, durch Herrn Dr. Deu, wider ihn pcto. 142 fl. 50 kr. sammt Anhang erstlossene Urtheil vom 18. März 1871, Z. 1392, zu Händen des ihm als Curator ad actum aufgestellten Herrn Karl Premrou in Adelsberg zugestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. April 1871.

(1060—1) Nr. 1857.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird mit Bezug auf das Edict vom 5. April l. J., Z. 1272, hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsache des Gregor Debeuc von Watna gegen Alois Steirer von Laak zu der auf den 2. Mai angeordneten zweiten executive Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität Hs. Nr. 76 zu Laak kein Kauflustiger erschienen, daher am

3. Juni 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Laak, am 4ten Mai 1871.

(1063—1) Nr. 7341.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. Februar 1871, Z. 1402, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem in der Executionsache des Franz Vidic von Dule gegen Josef Seme von Irndorf pcto. 35 fl. c. s. c. zu der mit Bescheid vom 24. Februar 1871, Z. 1402, auf den 26. April 1871 anberaumt gewesenen ersten executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, sub Urb. Nr. 43, Rectif. Nr. 35 ad St. Marcin zu Jerovavas vorkommenden, gerichtlich auf 2811 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

27. Mai und

28. Juni l. J.

zur zweiten und dritten executive Feilbietung der obangeführten Realität unter dem frühren Anhang geschritten werden.

Laibach, am 28. April 1871.

(920—1) Nr. 1257.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Premrou von Porele Nr. 25 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. September 1865, Z. 203, schuldigen 127 fl. 75 kr. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom. IX, pag. 284, 287, 290 und 293 ad Herrschaft Wippach, dann Auszugs-Nr. 24 ad Leutenburg vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3643 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Mai,

27. Juni und

28. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 17ten März 1871.

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Ansprüche von **Oppolzer u. Heller**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet** vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen **Malzbombons** von **Keyer**, **Schmidt**, **Leitner**, **Hoff** &c. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr.

Feiner in Bälgen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberzuges nach Prof. **Niemeyer** in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenklinik.

Anerkennung.

„Ihr Malzextract sowie Ihre Malzextract-Bombons und Chocoladen gebrauche ich gegen Bluthusten mit dem besten Erfolg und pries selbe auch Anderen an, die dasselbe finden, &c.“

Appl.

Mumms im Seminar zu Olmütz.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Kundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** — und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschtz**. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. **Jos. Küfferle & Co.** (637-7) (Wien.)

(1073-2) Nr. 2286.

Licitation

von Speereis- und Schnittwaaren, sowie sonstigen Gewölbsvorräthen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß am

11. Mai l. J.,

die zum Verlasse des am 2. April 1871 in Slavina verstorbenen **Matthäus Domiel** gehörigen Speereis- und Schnittwaaren, sowie die sonstigen Gewölbsvorräthe, mittelst öffentlicher Versteigerung veräußert werden und daß mit der Licitation um 9 Uhr Vormittags begonnen wird.

Hiezu werden Kauflustige mit dem eingeladen, daß die Waaren nur gegen solche Barzahlung und Hinwegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Mai 1871.

(954-2) Nr. 674.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen **Andreas Lenarčič**, Realitätenbesitzer in Oberlaibach. Von dem k. k. deleg. Bezirksgerichte Oberlaibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Jänner 1871 ohne Testament verstorbenen **Andreas Lenarčič**, Realitätenbesitzer in Oberlaibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

27. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. deleg. Bezirksgericht Oberlaibach, am 24. April 1871.

(1012-1) Nr. 2431.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem am 22. November 1870 zu Dornegg H.-Nr. 53 ab intestato verstorbenen **Michael Beniger**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1870 zu Dornegg H.-Nr. 53 ab intestato verstorbenen **Michael Beniger** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

28. Juni 1871

zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten April 1871.

(1000-1) Nr. 1540.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Matthäus Premrou** von **Grosabelsku** gegen **Josif Gril** von **Srenoviz** peto. 118 fl. in die Abgehaltenklärung der I. und II. executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut **Neufessel** sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität gewilliget und wird zur III. auf den

27. Juni l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1871.

(1016-1) Nr. 2498.

Reassumirung exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Anton Domladiš** von **Bitine** die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1870, Z. 1043, auf den 22. April, 27. Mai und 28. Juni 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Herrn **Franz Tomšič** von **Feistritz** gehörigen, auf 5000 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 39 ad **Stände Krains** im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

20. Juni,

21. Juli und

25. August d. J.

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten April 1871.

(1001-1) Nr. 1436.

Erinnerung

an **Johann Zelko** von **Unterloboviz** Nr. 2, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird dem **Johann Zelko** von **Unterloboviz** Nr. 2, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe **Marko Blut** von **Unterloboviz** wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. 75 kr. sub praes. 4. März 1871, Z. 1436, hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfagung auf den

21. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerbh. Entschließung vom 18. October 1845, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes **Johann Ronda** von **Oberloboviz** als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wöttling, am 4ten März 1871.

(1031-1) Nr. 684.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht **Adelsberg** macht bekannt, daß zur Vornahme der in der Executionsache des **Johann Zabukovz** von **Kleinsliviz** gegen **Thomas Zelen** von **Dorn peto.** 131 fl. c. s. e. mit dem Bescheide vom 3. Mai 1870, Nr. 2313, auf den 23. August 1870 angeordnet geworden und sohin sistirten executive III. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 12 ad **Herrschaft Prem** die neuerliche Tagfagung auf den

16. Juni 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar. 1871.

(1014-1) Nr. 2455.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Josif Smerdu** von **Vasoviza**, Cessionär des **Blas Tomšič** von Feistritz, die mit Bescheide vom 30. August 1870, Z. 5852, auf den 8. November 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte III. executive Feilbietung der dem **Josif Pento** von **Parji** Nr. 8 gehörigen, auf 1400 fl. executive geschätzten Realität Urb.-Nr. 72 ad **Mühlhofen** im Reassumirungswege und mit dem vorigen Anhange auf den

16. Juni 1871

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

(289-1) Nr. 5137.

Uebertragung

exec. Feilbietung.

Es wird bekannt gegeben, daß in Folge Ansuchens der Vormünder der **Eduard Šerfoš**chen Pupillen de praes. 10. September 1870, Nr. 3959, wird die executive Relicitation der vom **Matevž Obreza** von **Bresje** um 4020 fl. erstandenen, im Grundbuche **Turnlak** sub **Recif.**-Nr. 420 vorkommenden Realität ob nicht zugehaltener Vizationsbedingnisse auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

7. Juli 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten übertragen wurde, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht **Planina**, am 25ten December 1870.

(1015-1) Nr. 2484.

Reassumirung

executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn **Franz Beniger** von **Dorneg**, Cessionär des **Andreas Rosman** von **Triest**, die mit Bescheide vom 20. September 1870, Z. 6418, auf den 18. November, 20. December 1870 und 17. Jänner 1871 angeordnet gewesene jedoch sistirte executive Feilbietung der dem **Anton Barbisch** von **Podtabor** gehörigen, auf 300 fl. exact. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85 ad **Gut Semonhof** im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

20. Juni,

21. Juli und

25. August 1871

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

(632-1) Nr. 228.

Erinnerung

an **Andreas Kalcher** und **Anton Seebauer** und ihre unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Kronau** wird den **Andreas Kalcher** und **Anton Seebauer**, unbekanntem Daseins und Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte **Josif Kuri** von **Ralschach** Nr. 57 die

Klage peto. Verjährterklärung der auf der zu **Ralschach** sub **Conse.**-Nr. 57 liegenden, im Grundbuche ad **Weißenfels** sub **Urb.**-Nr. 372 vorkommenden Realität haftenden Satzposten für **Andreas Kalcher** vermög **Schuldbriefes** vom 12. Juli 1803 pr. 35 fl., und für **Anton Seebauer** vermög **Schuldscheines** vom 18ten December 1840 pr. 137 fl. 10 kr. sammt 5% Interessen und Einbringungskosten — sub praes. 17. Februar 1871, Z. 228, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

27. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn **Johann Erlach** von **Ralschach** Nr. 19 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Kronau am 17. Februar 1871.

(505-3) Nr. 907.

Erbschaft.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in **Laibach** wird bekannt gemacht, es sei in der Nacht vom 27. auf den 28. Juli 1869 bei dem **Zakany-Vegrad** der **Südeisenbahn** **Blas Zereb** verunglückt und ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt seiner Mutter **Anna Zereb** als gesetzlichen Erbin unbekannt ist, so wird dieselbe aufgefördert, sich

binnen einem Jahre

von dem unten angefügten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaftserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator **Dr. Suppanz**, k. k. Notar in **Laibach**, abgehandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am 17. Februar 1871.

(1056-2) Nr. 934.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Stalzer** von **Büchel** gegen die **Josif Bletschen** Erben von **Zellschennit** wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1860, Z. 3112, schuldigen 246 fl. 58 kr. 6. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche **Herrschaft Pölland** sub **Tom.** 28, Fol. 105 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 385 fl. 6. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

24. Mai,

23. Juni und

19. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 12. Februar 1871.

